

Schlagkräftige Feuerwehr im Ortsteil Pfirschbach

Wehr hilft bei der Einrichtung der Notunterkunft

für Flüchtlinge im Relpark Michelstadt

Bericht und Bilder von Vanessa Hallstein

Von einem ereignisreichen Jahr 2015 und einem herausragenden Ausbildungsstand berichtete Wehrführer Holger Vogt bei der Jahreshauptversammlung am 28. Februar 2016. Neben 18 Einsätzen – 8 Brandeinsätzen, 8 Hilfeleistungen und 2 Fehlalarmen für die 75 Personenstunden aufgewendet wurden – wurde auch bei der Einrichtung und dem Betrieb der Notunterkunft für Flüchtlinge im Odenwaldkreis im Michelstädter Relpark mitgeholfen. Auch ein Brandsicherheitsdienst mit 16 Personenstunden wurde im Höchster Bürgerhaus geleistet. Wehrführer Holger Vogt und sein Stellvertreter Tobias Weyrich haben an einem Seminar „Technische Unfallhilfe an OPEL-Neufahrzeugen“ bei der Werkfeuerwehr der Adam Opel AG in Rüsselsheim teilgenommen. Als Übungsobjekt wurde ein vier Wochen alter Opel Insignia zur Verfügung gestellt. Schnell wurde klar, dass die Mittel der Feuerwehr bei modernsten Fahrzeugkarosserien an ihre Grenzen stoßen und ein „Nachrüsten“ von Nöten ist, um Insassen fachgerecht aus verunfallten Fahrzeugen der neuesten Generation befreien zu können. Die vorhandenen Scheren und Spreizer reichen nicht mehr für die verbauten hochfesten Stähle aus.

Von den 19 Mitgliedern der Pfirschbacher Einsatzabteilung wurden von 6 Frauen und Männern 17 (!) Lehrgänge mit 360 Unterrichtsstunden absolviert. Darunter war ein Zugführerlehrgang in Kassel. Aufgrund ihrer Qualifizierungen konnten vier Beförderungen durch Bürgermeister Horst Bitsch vorgenommen werden: Vanessa Hallstein wurde zur Feuerwehrfrau, Markus Schloemp zum Hauptfeuerwehrmann, der stellvertretende Wehrführer Tobias Weyrich zum Oberlöschmeister und der Wehrführer Holger Vogt zum Hauptlöschmeister. Darüber hinaus wurde Holger Vogt für 25 Jahre aktiven Dienst das silberne Brandschutzehrenzeichen der Gemeinde Höchst verliehen.

Zu den vorstehend genannten Lehrgängen wurde noch der reguläre Ausbildungsbetrieb zusammen mit der Wehr in Höchst sowie weiteren Ortsteilen und den Nachbarstädten Breuberg und Groß-Umstadt mit 428 Personenstunden geleistet. Damit wurden von der Ortsteilwehr Pfirschbach in 2015 rund 894 (!) Stunden freiwillig und ehrenamtlich für den Brandschutz und die allgemeine Hilfe aufgewendet. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Freiwillige Feuerwehr Pfirschbach als Bestandteil der Gemeindefeuerwehr heute so aufgestellt ist, dass sie den im Ortsgebiet bestehenden Gefährdungsarten und Gefährdungsstufen sowohl in der personellen Stärke, dem Ausbildungsstand und der Ausrüstung gemäß der Feuerwehr-Organisationsverordnung in vollem Umfang gerecht wird und damit auch in Pfirschbach, wie vom Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz § 6 (2) gefordert, innerhalb von zehn Minuten nach der Alarmierung wirksame Hilfe eingeleitet werden kann.

Wehrführer Holger Vogt wies den anwesenden Gemeindebrandinspektor Ulrich Bausch und Herrn Bürgermeister Horst Bitsch darauf hin, dass die fehlende Pflege der analogen Funkanlagen durch die Netzbetreiber zu einer unbefriedigenden Alarmierungssituation – es werden nicht einmal 50 % der ausgegebenen Meldeempfänger in Pfirschbach

erreicht – führt. Auch bei der im Laufe des Jahres 2016 zu erwartenden Beschaffung von digitalen Meldeempfängern ist mit ähnlichen Problemen zu rechnen, da durch die fehlende Basisstation in Hasenroth (es wurde in der Presse ausführlich darüber berichtet) nur eine „Grundabdeckung“ in Pfirschbach gewährleistet ist. Die Knappheit der Einsatzkräfte speziell tagsüber darf nicht noch durch technische Unzulänglichkeiten verschärft werden. Hier sind alle Behörden und Organisatoren mit Sicherheitsaufgaben betroffen, also auch Rettungsdienst und Polizei. Es ist also dringlicher Handlungsbedarf angezeigt.

Der Vereinsvorsitzende Kai Friedrich berichtete von einem sehr guten Verlauf der vom Feuerwehrverein durchgeführten Feste mit einem damit verbundenen finanziellen Rekordergebnis. Es wurde der höchste Gewinn seit Durchführung der Vereinsfeste Maifest und Kerb erzielt. Der Feuerwehrverein war damit in der Lage wieder 1.150,00 der Einsatzabteilung für Investitionen zur Verfügung zu stellen.

Der ehemalige Wehrführer Reinhard Hanisch ist nach Ablauf seiner Dienstzeitverlängerung am 09. Juni 2015 mit Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren von der Einsatzabteilung in die Alters- und Ehrenabteilung gewechselt und wurde in der Jahreshauptversammlung vom 1. Vorsitzenden Kai Friedrich aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Bürgermeister Horst Bitsch und Gemeindebrandinspektor Ulrich Bausch sprachen Grußworte und bedankten sich bei der Wehr und dem Verein für die geleistete Arbeit und die finanzielle Unterstützung. Angesichts der anstehenden Wahlen der Ortsbeiräte und der Gemeindevertreter wurde noch abschließend von den Verantwortlichen der Pfirschbacher Wehr der Wunsch geäußert, eine einvernehmliche und sinnvolle Lösung für die Unterbringungssituation der Wehr, möglicherweise unter Nutzung des Dorfentwicklungsprogramms, zu finden. Gesprächsbereitschaft von Seiten der Wehr wurde bekundet.



Der langjährige Wehrführer Reinhard Hanisch (Mitte) wurde vom Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Kai Friedrich (r) zum Ehrenmitglied ernannt, links Wehrführer Holger Vogt.



Beförderungen anlässlich der Jahreshauptversammlung v.l. Markus Schloemp, Bürgermeister Horst Bitsch, Vanessa Hallstein, Stv. Wehrführer Tobias Weyrich, Wehrführer Holger Vogt, Gemeindebrandinspektor Ulrich Bausch.